



34TH BESSON SWISS OPEN CONTEST

«BRASS IN CONCERT»

Programm

Samstag, 21. September 2024
9.00 bis 17.30 Uhr
KKL Luzern, Konzertsaal

Presentingsponsor

RAIFFEISEN

Sponsor

BUFFET CRAMPON

Festivalhotel

Empathy & Excellence
HOTEL * * * * * LUZERN
SCHWEIZERHOF

Sponsoren

Presentingsponsor

RAIFFEISEN

Sponsor

Festivalhotel

BUFFET CRAMPON



Partner



OBRASSOVERLAG



Medienpartner



Luzerner Zeitung



Öffentliche Hand, Förderverein und Stiftungen





Werner Obrecht

Geschätzte Liebhaber der Brass-Musik

Das World Band Festival feiert mit seiner 25. Austragung ein glanzvolles Jubiläum. Der Besson Swiss Open Contest ist seit Erklängen der ersten Festivaltöne ein wesentlicher Teil davon. Nach neun Durchführungen im Casino Bern zog der Contest im Jahr 1999 nach Luzern und leistete einen Beitrag zur Grundsteinlegung einer neuen Erfolgsgeschichte. Als Teil des Festivalprogramms repräsentiert der Besson Swiss Open Contest die Grundwerte des World Band Festivals beispielhaft:

Bläserisches Musizieren auf höchstem Niveau – Im Teilnehmerfeld der führenden Schweizer Brass Bands sind Bands mit Europameistertiteln regelmässig vertreten.

Internationalität – 25 ausländische Brass Bands aus 11 verschiedenen Nationen nahmen bisher am Contest teil.

Programmvelfalt – Die aufgeführten Werke wurden von über 60 verschiedenen Komponisten geschrieben und die Entstehungszeit des gespielten Repertoires erstreckt sich über mehr als 90 Jahre.

Der 34. Besson Swiss Open Contest steht im Zeichen der Brass-Band-Klassiker aus der Zeit von 1981 bis 2009. Neben dem Teststück «Masquerade» von Philip Wilby wählten die Bands Kompositionen von Derek Bourgeois, Johan de Meij, Peter Graham, Edward Gregson, George Lloyd und Philip Sparke. Einmal mehr wird das Versprechen «Brass in Concert» eingehalten und Hochgenuss ist garantiert.

Ich wünsche Ihnen unvergessliche Sternstunden mit exzellenter Brass-Musik.



Werner Obrecht

Gründer und Veranstalter Besson Swiss Open Contest
Festivaldirektor World Band Festival Luzern



BESSON

LONDON

BRASS



CORNETS • TENOR HORNS • BARITONES
EUPHONIUMS • TUBAS

#WeAreBesson

besson.com

Ehrengäste

Markus S. Bach, Ehrenpräsident EBBA, Saanen
Cornelia Bütler, Sekretärin SBBV, Alterswil
Ariane Brun, Ehrenmitglied SBBV, Grosswangen
Michel Caccivio, Vizepräsident NJBB, Gerolfingen
Pascal Eicher, Ehrenmitglied SBV, Lignières
Régis Gobet, Präsident SBBV, La Tour-de-Trême
Véronique Gyger-Pitteloud, Mitglied MK SBBV, Schönried
Yves Illi, Ehrenmitglied SBV, Luzern
Theo Martin, Präsident Dirigentenverband SBV, Safnern
Bernhard Matter, Ehrenmitglied SBBV, Landquart
Betrand Moren, Präsident MK SBBV, Vétroz
Jocelyne Moren, Vizepräsidentin EBBA, Vétroz
Valentin Oberson, Sales Manager Schweiz, Buffet Crampon Paris, Farnern
Ernst Obrecht, alt Stiftungsrat World Band Festival Luzern, Solothurn
Cyril Perrenoud, Präsident SSQW, Diesse
Rudolf Renggli, ehem. Redaktionsleiter Musik SRF Radio & TV, Schötz
Martin Sebastian, Chefredaktor Fachnews BRASS BAND, Schwellbrunn
Adrian Schneider, Owner Customized Music GmbH, Bern
Bernhard Siegmann, Publizistischer Leiter SRF Musikwelle, Zürich
Hansjörg Stalder, Ehrenmitglied SBBV, Schüpfen
Oberst Philipp Wagner, Kdt Kompetenzzentrum Militärmusik, Aarau
Markus Wismer, Co-Gründer U-Brass Contest, Rotkreuz



Brass Band 13 Étoiles – Besson Swiss Open Champion 2023

Sa, 21. Sept. 2024 | 19.00 Uhr
KKL Luzern | Luzerner Saal

25th ANNIVERSARY
worldband
festival luzern



Servus Blasmusik Prosit!

Southbrass
Monobo Son
Die kleine
Egerländer
Besetzung -
Das Original

Gleich dreifach wird aufgespielt von einer feinen Auswahl an besten Blasmusikformationen. Allseits beliebte Klassiker teilen sich die Bühne mit Blasmusik in ganz anderem Stil und lassen bei einem kühlen **Blonden prickelnde Festivalstimmung** aufkommen. Zum Auftakt verbreitet Southbrass **bebende Feierlaune**. 2018 holten sich die 7 aus dem Südtirol den Grand Prix der Blasmusik. Seither blasen sie von den grossen Bühnen, und das nicht nur beim Woodstock der Blasmusik. Die dortigen Begeisterungstürme des Publikums hört auch Die Kleine Egerländer Besetzung besonders gerne. Ihre Melodien tänzeln direkt in die Musikantenseele und ihr Groove packt sofort zu. Endgültig zum **Partyfieber** bläst die bayrische Band Monobo Son mit ihrem unverwechselbaren Sound, der Genregrenzen liebevoll überschreitet.

Servus Blasmusik - Prosit! zum Jubiläumspreis von CHF 25.-.

Programmänderungen vorbehalten

worldbandfestival.ch | Tel. 041 361 62 62

Organisation



Veranstalter

Stiftung World Band Festival Luzern

Kurt Sidler, Stiftungspräsident

Christof Obrecht, Stiftungsrat

Manfred Obrecht, Stiftungsrat

Sabrina Obrecht, Stiftungsrätin

Werner Obrecht, Stiftungsrat

Xander Seiler, Stiftungsrat

Festivaldirektor

Werner Obrecht

Event Manager

Christof Obrecht, Sabrina Obrecht, Kilian Rosenberg

Contest Controller

Bernhard Matter

Staff Contest

Kurt Gfeller, Staff Manager, Regional Brass Band Bern

Moderation

Kilian Rosenberg

Percussion Support

Heinz Glanzmann, Stefan Kurzo, Schlagzeugshop Glanzmann

Schweizer Radio und Fernsehen

Roman Portmann, Redaktor SRF Musikwelle

Administration | Ticketing

Eliane Brancato, Martina Gissi, Charlotte Gygax, Nicole Liechti

Jury

Carlo Balmelli, Schweiz

Robert Childs, Wales

Pascal Eicher, Schweiz

Blaise Héritier, Schweiz

Howard Lorriman, England



Modus

Die teilnehmenden Brass Bands spielen um den Titel «Besson Swiss Open Champion Band». Zusätzlich wird der mit CHF 1'000.- dotierte Spezialpreis, gestiftet von der Obrasso-Verlag AG, für das bestgespielte Selbstwahlstück und der mit CHF 500.- dotierte Spezialpreis, gestiftet von der Musik Beat Zurkinder AG, für das im Teststück bestgespielte Solo-Euphonium vergeben. Fünf Juroren bewerten die Vorträge ohne Kontakt untereinander, ohne Sichtkontakt und ohne Kenntnis der Startreihenfolge. Jeder der Juroren vergibt für das Teststück und das Selbstwahlstück je max. 60 Punkte. Die höchste und die tiefste Punktzahl werden gestrichen, was ein Maximum pro Band für Teststück und Selbstwahlstück von je 180 und insgesamt 360 Punkten ergibt.

Preise

Gutscheine für Instrumente aller Marken und Produkte der Firma Buffet Crampon, Paris.

1. Rang	Gutschein	im Wert von CHF 5'000.-
2. Rang	Gutschein	im Wert von CHF 3'000.-
3. Rang	Gutschein	im Wert von CHF 2'000.-

Spezialpreis Selbstwahlstück Obrasso-Verlag AG

Gutschein für das bestgespielte Selbstwahlstück im Wert von CHF 1'000.-

Spezialpreis Musik Beat Zurkinder AG

Gutschein für das im Teststück bestgespielte Solo-Euphonium im Wert von CHF 500.-

Tagesprogramm

Zeit	Aktion
08.00 Uhr	Türöffnung
09.00 Uhr	Beginn Wettbewerb Teststück
13.10 Uhr	(ca.) Beginn Wettbewerb Selbstwahlstück
16.45 Uhr	(ca.) Ende Wettbewerb
17.20 Uhr	Rangverkündigung
19.30 Uhr	Brass-Gala mit der Black Dyke Band & Solist David Childs, Euphonium

Musikalisches Programm

Teststück

Philip Wilby

Masquerade

Selbstwahlstücke

Derek Bourgeois

Blitz

Johan de Meij

Extreme Make-over

Peter Graham

Montage

Peter Graham

The Essence Of Time

Peter Graham

The Torchbearer

Edward Gregson

Dances And Arias

George Lloyd

English Heritage

Philip Sparke

Harmony Music

Philip Sparke

Partita

Philip Sparke

The Year Of The Dragon

Die Reihenfolge der Auftritte wird unter notarieller Aufsicht ausgelost und den Bands am Vorabend des Contests mitgeteilt. Die Reihenfolge für Teststück und Selbstwahlstück wird separat ausgelost.



Werkbeschreibung

Masquerade

Die Uraufführung fand am 4. September 1993 in der Free Trade Hall in Manchester anlässlich der British Open Brass Band Championships statt. «Masquerade» ist eine Hommage an Verdis letzte Oper Falstaff zum hundertsten Jahrestag. Deren Schlusszene bildet die Grundlage für Wilbys Komposition. Wilby gelingt es meisterhaft, einen Teil von Verdis Musik und einen Teil von Shakespeares Handlung zu seiner eigenen höchst anspruchsvollen Musik zu weben. Er schuf damit ein Werk in der grossen Tradition der auf Opern basierenden Brass-Band-Werke. Solche Partituren stammen aus den Anfängen des Brass-Band-Repertoires und sind oft keine direkten Bearbeitungen im herkömmlichen Sinne, sondern Neukompositionen, die als Hommage an einen vergangenen Meister entstanden sind. Sie bieten Ausführenden und Zuhörern gleichermaßen etwas Vertrautes, das mit etwas Neuem fusioniert ist.

In Philip Wilbys «Masquerade» werden einige Elemente der ursprünglichen Geschichte wiederverwendet:

Falstaff wurde von den Damen der Stadt, die ihm eine Lektion erteilen wollen, in einem Netz aus seinen eigenen Lügen gefangen. Die Geschichte beginnt bei Nacht im grossen Park von Windsor. Die Verschwörer, die als Feen, Elfen, Kobolde usw. verkleidet sind, versammeln sich im Park, um Falstaffs Ankunft zu erwarten (Musikkenner werden vielleicht feststellen, dass in dieser Szene unterdrückter alkoholischer Ausschweifungen ab und zu die «grosse Flasche in F» als Perkussionsinstrument gespielt wird). Falstaffs Begleiter, Bardolph, Piston und Robin, treten ein (hier vertreten durch die drei Posaunen!) und werden von den Maskierten auf verschiedene Weise beschimpft.

Auf dem Höhepunkt des Geschehens ertönt ein Alarm und Falstaff (Euphoniumkadenz) tritt ein, als die Turmglocke Mitternacht schlägt. Von einem sicheren Versteck aus beobachtet er, wie die verkleidete Nanetta (Principalcornet) ein heiteres Solo singt, während der Mond über den Bäumen aufgeht.

Plötzlich packen ihn die anderen und zerren ihn aus seinem Versteck. Wie bei dem traditionellen Spiel «Blindekuh» wird er siebenmal grob umgedreht (eine Folge von Solo-Accelerandi), bis er schliesslich seine Angreifer als seine einstigen Freunde erkennt. Weit davon entfernt, sich zu beschweren, beendet Verdis Figur die Oper mit einer gutgelaunten Fuge über die Worte ...

«Die ganze Welt ist ein Witz ... Jeder Sterbliche lacht über die anderen, aber am besten lacht der, der am Ende lacht.»

Komponist

Philip Wilby England

Philip Wilby wurde 1949 in Pontefract, West Yorkshire, geboren und studierte an der Leeds Grammar School und am Keble College in Oxford. Als Geiger im National Youth Orchestra of Great Britain genoss Wilby außerschulischen Kompositionsunterricht. Auf die Frage, wer oder was bei ihm das Interesse für Komposition weckte, nennt Wilby den englischen Organisten und Komponisten Herbert Howells. Seine ersten Kompositionen entstanden in den Jahren in Oxford und nachdem Wilby 1971 seinen ersten Studienabschluss in Komposition erlangt hatte. Auf das Komponieren verzichtete er auch nicht, während er als professioneller Violinist im Covent Garden und später beim City of Birmingham Symphony Orchestra verpflichtet war.

Er kehrte 1972 nach Yorkshire zurück, um als Hauptdozent für Komposition an der Universität von Leeds zu unterrichten.

Sein erster Kompositionsauftrag für Brass Band, «The New Jerusalem» im Jahr 1990 für die National Youth Brass Band, war sofort ein Erfolg und führte zu weiteren Aufträgen. Es folgte «Paganini Variations» im Auftrag der BBC im Jahr 1991 für die Grimethorpe Band, sowie «Flight» für Solo-Flügelhorn und Band für die Grimethorpe im gleichen Jahr und «Revelation» für die British Open Championships 1995.

Ein Grossteil von Wilbys Kompositionen für Brass- und Wind-Bands wurde vom Fresno-Campus der University of California in Auftrag gegeben, wo er seit 1985 seinen regulären Wohnsitz hat. Wilby widmet seine Zeit auch dem Schreiben für liturgische Zwecke. Dabei entstanden u. a. «St Paul's Service Choral» (1988), ein Auftragswerk der St Paul's Cathedral für John Scott und den Chor der St Paul's Cathedral sowie «The Trinity Service» (1992), ein Auftragswerk der Norwich Cathedral für das Norwich Festival of Contemporary Church Music (1992).

Wilby schrieb für verschiedene Klangkörper, so zum Beispiel «The Cry Of Iona» für die Musikvideoserie von BBC2 aus dem Jahr 1992 für Advent, 1993 die zweite Symphonie «Voyaging», die vom BBC Philharmonic Orchestra in Auftrag gegeben und uraufgeführt wurde, oder «Partita», ein Auftragswerk des Fine Arts Brass Ensemble mit der Uraufführung anlässlich des Harrogate International Festival.



Philip Wilby



Lions!
Alan Fernie

Joyful Steps Marsch
Jörg Ringgenberg

The Tail O' The Bank Scots March
Alan Fernie

Landscapes Four Sketches for Brass Band
Howard Lorriman

Melita Variations
Ashley Marston

A Simple Wish
Alan Fernie

Festive Music For Celebration
Howard Lorriman

Variations On A Scots Theme
Alan Fernie



A Simple Wish
für Es-, B- oder C-Solist & Klavier

Variations On A Scots Theme
für Horn & Klavier

Lockdown Blues & Cantabile
für Es-, F-, B- oder C-Solist & Klavier

Concertino For Euphonium
für Euphonium & Klavier

Café de Paris
für Posaune & Klavier

Great Baroque Music For Two Trumpets
6 Duette für B- oder C-Trompete/Cornet & Orgel/Klavier

Love Songs For Two
für B- oder C-Solist & Klavier

The Artistic Soloist
für Es-Cornet, B-Cornet, Flügelhorn, Es-Horn, Posaune,
Bass Posaune, Euphonium und Es-Bass

Startreihenfolge - Vormittag

Wettbewerb Teststück

Band Dirigent/in (schwarze Ziffern)	Reihenfolge (rote Ziffern)
1. Brass Band Berner Oberland Véronique Gyger-Pitteloud, Dirigentin	
2. Brassband Bürgermusik Luzern Michael Bach, Dirigent	
3. Brass Band Fribourg Florent Didier, Dirigent	
4. Brass Band Luzern Land Sandro Blank, Dirigent	
5. Ensemble de Cuivres Jurassien Russell Gray, Dirigent	
6. Ensemble de Cuivres Valaisan Jean-François Bobillier, Dirigent	
7. Liberty Brass Band Ostschweiz Stefan Roth, Dirigent	
8. Oberaargauer Brass Band Hervé Grélat, Dirigent	
9. Valaisia Brass Band Arsène Duc, Dirigent	
10. Wallberg Band Ivan Meylemans, Dirigent	

Zeitplan

Band 1	09.00 Uhr
Band 2	09.25 Uhr
Band 3	09.45 Uhr
Band 4	10.05 Uhr
Band 5	10.25 Uhr
Band 6	10.45 Uhr
Band 7	11.05 Uhr
Band 8	11.25 Uhr
Band 9	11.45 Uhr
Band 10	12.05 Uhr



PLAY FESTAS

Alle Wettbewerbsbeiträge des
Swiss Open Contest
ab 21.09.2024 abends auf
rtr.ch/playfestas



Bun divertiment!

Startreihenfolge – Nachmittag

Wettbewerb Selbstwahlstück

Band Dirigent/in (schwarze Ziffern)	Reihenfolge (rote Ziffern)	Gesamt- punktzahl	Rang
1. Brass Band Berner Oberland Véronique Gyger-Pitteloud, Dirigentin			
2. Brassband Bürgermusik Luzern Michael Bach, Dirigent			
3. Brass Band Fribourg Florent Didier, Dirigent			
4. Brass Band Luzern Land Sandro Blank, Dirigent			
5. Ensemble de Cuivres Jurassien Russell Gray, Dirigent			
6. Ensemble de Cuivres Valaisan Jean-François Bobillier, Dirigent			
7. Liberty Brass Band Ostschweiz Stefan Roth, Dirigent			
8. Oberaargauer Brass Band Hervé Grélat, Dirigent			
9. Valaisia Brass Band Arsène Duc, Dirigent			
10. Wallberg Band Ivan Meylemans, Dirigent			

Zeitplan

Band 1	13.10 Uhr
Band 2	13.32 Uhr
Band 3	13.54 Uhr
Band 4	14.16 Uhr
Band 5	14.38 Uhr
Band 6	14.56 Uhr
Band 7	15.19 Uhr
Band 8	15.42 Uhr
Band 9	16.05 Uhr
Band 10	16.25 Uhr

Mitglieder der Jury



Carlo Balmelli



Robert Childs



Pascal Eicher

Carlo Balmelli Schweiz

Der 1969 geborene Tessiner erlangte am Konservatorium Bern in der Klasse von Prof. Branimir Slokar 1991 das Lehrdiplom für Posaune und zwei Jahre später den höheren Studienausweis. Am gleichen Konservatorium begann er 1990 die Ausbildung zum Kapellmeister in der Klasse von Dr. Ewald Körner und besuchte gleichzeitig weiterführende Studien bei Horst Stein in Basel, Ralf Weikert in Zürich und Gustav Kuhn in Mailand. 1991 wird er Gründer und Chefdirigent des Orchestra di Fiati della Svizzera Italiana. 1992 übernimmt er die Leitung der Stadtmusik Mendrisio, die er bis heute führt. Von 1997 bis 2004 dirigierte er die Brass Band Berner Oberland. Seit 2003 ist er musikalischer Leiter der Musikgesellschaft Konkordia Egerkingen und seit 2005 der Stadtharmonie Zürich Oerlikon-Seebach. Carlo Balmelli engagiert sich in der Nachwuchsförderung als Gastdirigent verschiedener Jugendblasorchester oder als Lehrer an Musikschulen im Tessin. Als hoch geschätzter Experte war er von 2001 bis 2004 Mitglied des Vorstands WASBE Schweiz und von 1998 bis 2018 Mitglied der Musikkommission des Schweizer Blasmusikverbandes.

Robert Childs Wales

Robert Childs ist eine schillernde Persönlichkeit in der Brass-Band-Welt. Seit über dreissig Jahren konzertiert er auf höchstem Niveau und tritt als Solist in vielen der renommiertesten Konzerthäuser der Welt auf. Er gab an den besten Musikhochschulen Europas Meisterkurse und ist heute als führender Ausbildungsspezialist auf seinem Gebiet anerkannt. Im Jahr 2000 gab Robert seine Position als Solo-Euphonist und Bandmaster der Black Dyke Band auf, um Chefdirigent von Cory, der Champion Band von Wales, zu werden. Roberts Erfolg mit Cory war beispiellos, und nachdem er in seine walisische Heimat zurückgekehrt war, ist er nun Direktor der Brass Band Studies am Royal Welsh College of Music, musikalischer Leiter der National Youth Brass Band of Wales und Geschäftsführer von Performing Arts Education – einer Beratungsfirma, die sich Roberts Leidenschaft für die Bildung verschrieben hat.

Pascal Eicher Schweiz

Pascal Eicher, geboren 1952, studierte nach seinem Universitätsabschluss für moderne Sprachen und Sport in England Direktion und Euphonium. Unter den Dirigenten John Harrison und Richard Evans spielte Pascal Eicher bei der Wingates Band. Nach seiner Rückkehr in die Schweiz erlangte er das Berufsdiplom für Euphonium am Konservatorium Fribourg und



Blaise Héritier



Howard Lorriman

amtete bis 1993 am gleichen Institut als Euphoniumlehrer. 1975 übernahm er von seinem Vater die Brass Band Biel und führte sie schon bald zum Schweizer Meister. Von 1989–1995 führte er die Brass Band Kirchenmusik Flühli von Erfolg zu Erfolg. Mit der Brass Band Fribourg arbeitet er von 1995–2001 sehr erfolgreich zusammen. Pascal Eicher folgt regelmässig Einladungen als Gastdirigent oder Juror und hat als Sprachlehrer am Collège du District in La Neuveville unterrichtet.

Blaise Héritier Schweiz

Blaise Héritier absolvierte sein Musikstudium am Konservatorium Lausanne, wo er das Diplom für Brass-Band- und Blasorchesterdirektion sowie anschliessend das Diplom in Orchestration erwarb. Derzeit dirigiert er das Blasorchester Siebnen, das in der Höchstklasse spielt. Daneben ist er Leiter und Gründer des symphonischen Chors EVOCA und des BH Orchesters. Darüber hinaus ist Blaise Héritier Direktor des Konservatoriums des Kantons Jura. Im Jahr 2016 erhielt er den «Stephan Jäggi Preis» sowie 2012, 2013 und 2016 den «Mérite culturel de la commune de Courrendlin».

Blaise Héritier war von 1994 bis 2022 Dirigent des Ensemble de Cuivres Jurassien und von 2004 bis 2021 Vorsitzender der Musikkommission des SBV. Er wird regelmässig als Gastdirigent sowie als Experte im In- und Ausland engagiert. Seine zahlreichen Ideen für Aufführungen, welche die Musik mit verschiedenen anderen Kunstformen verbinden, zeichnen ihn besonders aus.

Howard Lorriman England

Howard Lorriman wurde 1956 im West Riding in Yorkshire geboren. Mit elf Jahren begann er, Cornet zu spielen. Später studierte er unter Maurice Murphy Trompete und bei Arthur Butterworth Komposition an der Huddersfield School of Music. Darauf folgte ein Gesangstudium am Royal Welsh College of Music, das ihm zwei Liederpreise einbrachte. Schliesslich studierte Howard Euphonium beim legendären George Thompson und spielte bei Hammonds Sauce, Lewington Yamaha, der Yorkshire Imperial Band und der Sellers International Band. Mit Blick auf eine lange und erfolgreiche Karriere als Dozent, Juror und Dirigent zog er sich 2016 von der Lehrtätigkeit zurück. Seither konzentriert er sich vor allem auf das Komponieren und Arrangieren. Howard lebt zusammen mit seiner Ehefrau Christine in den wunderschönen Yorkshire Dales.



Bernhard Matter



Kilian Rosenberg

Bernhard Matter Contest Controller

Bernhard Matter studierte an der Universität Basel Mathematik und promovierte an der Universität Duisburg-Essen. Nach 24 Jahren als Gymnasiallehrer wechselte er als Dozent und Ressortleiter an die Pädagogische Hochschule Graubünden. Bernhard Matter spielte in verschiedenen Brass Bands, darunter Graubünden und Sursilvana. Zurzeit musiziert er in der Musikgesellschaft Konkordia Mels. Während 17 Jahren hat sich Bernhard Matter im Vorstand des Schweizerischen Brass Band Verbandes engagiert, davon 9 Jahre als deren Präsident. Zudem präsierte er während einiger Jahre den Schweizerischen Solo- und Quartettwettbewerb und die Jugend Brass Band Graubünden. Seit 2009 amtiert er als Auditor des Europäischen Brass Band Verbandes.

Kilian Rosenberg Moderator

Kilian Rosenberg wuchs in einer musikalischen Familie im ländlich geprägten Freiamt im Kanton Aargau auf. Sechs der acht Familienmitglieder spielten ein Blasinstrument, vier davon fanden sich für kurze Zeit in einem Quartett zusammen. In den 1990er-Jahren spielte er als aktiver Bandsman der Brass Band Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz sowie der Brassband Bürgermusik Luzern (BML) Bariton. Im Vorstand der BML führte er während über zehn Jahren das Ressort Kommunikation. Im gleichen Zeitraum engagierte er sich als Promotor für das Blechbläserensemble Philharmonic Brass Luzern. Kilian Rosenberg arbeitet als Event Manager und Produzent für einen Konzertveranstalter in der Zentralschweiz und moderiert seit Jahren Konzerte im Rahmen des World Band Festivals sowie in der Reihe der ObrassoConcerts.

Sieger 1990–2023



Jahr	Name der Band	Dirigent
1990	Brass Band 13 Étoiles	Géo-Pierre Moren
1991	Brass Band 13 Étoiles	Géo-Pierre Moren
1992	Brassband Bürgermusik Luzern	Ludwig Wicki
1993	Brass Band Berner Oberland	James Gourlay
1994	Brass Band Berner Oberland	James Gourlay
1995	Britannia Building Society Band, England	Howard Snell
1996	Brass Band Berner Oberland	James Gourlay
1997	Brass Band 13 Étoiles	Géo-Pierre Moren
1998	Brass Band 13 Étoiles	Géo-Pierre Moren
1999	Brassband Bürgermusik Luzern	Ludwig Wicki
2000	Rothwell Temperance Band, England	David Roberts
2001	Brass Band 13 Étoiles	Major Peter Parkes
2002	Brassband Bürgermusik Luzern	Ludwig Wicki
2003	Brass Band 13 Étoiles	Major Peter Parkes
2004	Brass Band Berner Oberland	Thomas Rüedi
2005	Wallberg Band	Russel Gray
2006	Ensemble de Cuivres Mélodia	Yvan Lagger
2007	Brass Band 13 Étoiles	Géo-Pierre Moren
2008	Brass Band 13 Étoiles	James Gourlay
2009	Brassband Bürgermusik Luzern	Michael Bach
2010	Brassband Bürgermusik Luzern	Michael Bach
2011	Brassband Bürgermusik Luzern	Michael Bach
2012	Brass Band 13 Étoiles	James Gourlay
2013	Valaisia Brass Band	Arsène Duc
2014	Brass Band 13 Étoiles	James Gourlay
2015	Brass Band 13 Étoiles	James Gourlay
2016	Ensemble de Cuivres Valaisan	François Roh
2017	Brassband Bürgermusik Luzern	Michael Bach
2018	Brass Band Berner Oberland	Corsin Tuor
2019	Brass Band 13 Étoiles	Frédéric Théodoloz
2021	Brass Band 13 Étoiles	Frédéric Théodoloz
2022	Brass Band Berner Oberland	Corsin Tuor
2023	Brass Band 13 Étoiles	Frédéric Théodoloz

Contest-Teilnehmer 1990-2024

Name der Band	Anzahl Teilnahmen
Brass Band Berner Oberland	32
Brass Band Fribourg	32
Oberaargauer Brass Band	32
Brass Band 13 Étoiles	31
Brassband Bürgermusik Luzern	30
Ensemble de Cuivres Valaisan	23
Wallberg Band	21
Ensemble de Cuivres Mélodia	16
Entlebucher Brass Band	12
Brass Band Luzern Land	10
Ensemble de Cuivres Jurassien	10
Brass Band Luzerner Hinterland	9
Liberty Brass Band Ostschweiz	9
Valaisia Brass Band	7
Brass Band Imperial Lenzburg	5
Universal Brass Band	5
Brass Band Mühledorf	4
Brass Band de Waldsang, Niederlande	4
Metropole Brass Band, Niederlande	4
Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz	4
Brass Band Biel	3
Brass Band Michelsamt	2
Ensemble de Cuivres Euphonia	2
Hendon Band, England	2
Kingdom Brass Band, Schottland	2
Rothwell Temperence Band, England	2
Sellers Engineering Band, England	2



Name der Band	Anzahl Teilnahmen
Besses o'th Barn, England	1
Brass Band Büsserach	1
Brass Band Buizingen, Belgien	1
Brass Band de Bazuin, Niederlande	1
Brass Band Fricktal	1
Brass Band Fröschl Hall, Österreich	1
Brass Band Limburg, Niederlande	1
Brass Band Oberschwaben-Allgäu, Deutschland	1
Brass Band Quart, Italien	1
Brass Band Soli Deo Gloria, Niederlande	1
Brass Band Willebroek, Belgien	1
Britannia Building Society Band, England	1
Constellation Brass Band	1
Jla Brass, Norwegen	1
Kibworth Band, England	1
Kirchenmusik Flühli	1
Opera Brass	1
Paris Brass Band, Frankreich	1
Point of Ayr Brass Band, Wales	1
Provincial Brass Band Groningen, Niederlande	1
The Trusts Waitakere Band, Neuseeland	1
Tomra Brass, Norwegen	1
Topcross Silver Band, England	1
Yorkshire Cooperative Band, England	1

Bei den 34 Austragungen des Swiss Open Contest haben 51 Bands aus 12 Ländern teilgenommen. Der Swiss Open Contest wurde von 1990–1998 im Kulturcasino Bern durchgeführt, seither im KKL Luzern. Im Jahr 2020 konnte der Contest aufgrund der Corona-Virus-Pandemie nicht durchgeführt werden.

Teststücke 1990–2024

Jahr	Titel	Komponist
1990	Le Roi d'Ys	Édouard Lalo
1991	Resurgam	Eric Ball
1992	La forza del destino	Giuseppe Verdi
1993	John O'Gaunt	Gilbert Vinter
1994	High Peak	Eric Ball
1995	Les Francs Juges	Hector Berlioz
1996	Journey Into Freedom	Eric Ball
1997	The Year Of The Dragon	Philip Sparke
1998	The Land Of The Long White Cloude	Philip Sparke
1999	Paganini Variations	Philip Wilby
2000	Le Roi d'Ys	Édouard Lalo
2001	Tallis Variations	Philip Sparke
2002	Les Préludes	Franz Liszt
2003–2006	Selbstwahlstück	
2007	Paganini Variations	Philip Wilby
2008	Die Alpen Auftragskomposition der Stiftung WBFL	Maurice Hamers
2009	Reflection Of Colours Auftragskomposition der Stiftung WBFL	Thomas Trachsel
2010	Blitz For Brass Band op. 65	Derek Bourgeois
2011	The Torchbearer	Peter Graham
2012	Terra Australis	Martin Ellerby
2013	On Alderley Edge	Peter Graham
2014	Age Of Innocence Auftragskomposition der Stiftung WBFL	Howard Lorriman
2015	Of Distant Memories (Music In An Olden Style)	Edward Gregson
2016	Harmony Music	Philip Sparke
2017	Metropolis 1927	Peter Graham
2018	Phoenicia – Symphonic Sketches For Brass Band Auftragskomposition der Stiftung WBFL	Stephan Hodel
2019	Paganini Variations	Philip Wilby
2021	Dynasty – Symphonic Poem	Peter Graham
2022	The Other Side Of Silence	Stephen Roberts
2023	Angels And Demons	Peter Graham
2024	Masquerade	Philip Wilby

Juroren 1990-2024



Juror	Land	Einsätze
Howard Lorriman	England	18
Maurice Hamers	Niederlande	16
Pascal Eicher	Schweiz	13
Carlo Balmelli	Schweiz	8
Rob Goorhuis	Niederlande	7
Kurt Brogli	Schweiz	6
Bruno Goetze	Schweiz	5
Philip Sparke	England	5
Armin Bachmann	Schweiz	4
Michel Barras	Schweiz	4
David Childs	Wales	4
Derek M. Garside	England	4
Yves Illi	Schweiz	4
Frank Renton	England	4
Andreas Spörri	Schweiz	4
Martin Casentieri	Schweiz	3
Robert Childs	Wales	3
Peter Graham	Schottland	3
Blaise Héritier	Schweiz	3
Eduard Muri	Schweiz	3
Fritz Neukomm	Schweiz	3
Major Peter Parkes	England	3
James Scott	England	3
Markus S. Bach	Schweiz	2
Ian Bousfield	England	2
Derek M. Broadbent	England	2
Holger Bronner	Deutschland	2
Emil Hermann	Schweiz	2
Paul Holland	England	2
Jean François Michel	Schweiz	2
Goff Richards	England	2
Laurent Tinguely	Schweiz	2
Klaas van der Woude	Niederlande	2

Juror	Land	Einsätze
Hans Zihlmann	Schweiz	2
François Boulanger	Frankreich	1
Tom Brevik	Norwegen	1
Roman Brogli-Sacher	Schweiz	1
Albert Brunner	Schweiz	1
Nicholas J. Childs	England	1
Gregoire Debon	Schweiz	1
Ray Farr	England	1
Pascal Favre	Schweiz	1
James Gourlay	Schottland	1
Stephan Hodel	Schweiz	1
Matthias Höfs	Deutschland	1
Roy Newsom	England	1
Manfred Obrecht	Schweiz	1
Patrick Ottiger	Schweiz	1
Stephen Roberts	England	1
Jan van der Roost	Belgien	1
Thomas Trachsel	Schweiz	1

Bei den 34 Austragungen des Swiss Open Contest waren 50 Juroren aus 9 Ländern im Einsatz.



Veranstalter

Stiftung World Band Festival Luzern | Postfach | 6002 Luzern

Tel. 041 361 62 62 | info@worldbandfestival.ch | worldbandfestival.ch

